

TOP 14

Gremium	Termin	Status
Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen Stadtrat	24.06.2016 04.07.2016	nicht öffentlich öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Kanalinnensanierung Rheingönheim - Maßnahmegenehmigung -

Vorlage Nr.: 20162952

A N T R A G

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Werkausschusses vom 24.06.2016:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme „Kanalinnensanierung Stadtteil Rheingönheim“ in Höhe von

1.430.000 Euro
inkl. 19% MwSt.

wird genehmigt.

I. Begründung der Maßnahme¹

Im Rahmen einer TV-Untersuchung im Stadtteil Rheingönheim wurden die in nachfolgender Tabelle genannten Haltungen in den verschiedenen Straßen als „kurzfristig“ bzw. „sofort“ sanierungsbedürftig eingestuft.

Straße	von	bis	Baujahr	vorh. Profil	Länge (m)
Almelstraße	Karl-Reiß-Straße	Haus Nr. 28	1962	DN 300	56
Bgm.-Horlacher-Straße	Haus Nr. 28	Haus Nr. 32	1969	DN 700	30
Eisenbahn-/Von-Kieffer-Straße	Haus Nr.2	Wattstraße	1935/1962	DN 500	44
Feldstraße	Friedensstraße	Königstraße	1934	DN300	87
Grabenstraße	Nachtweidstraße	Haus Nr. 37	1939	DN 300	33
Hauptstraße/Hilgundstraße	Haus Nr. 105 Hauptstraße Haus Nr. 258	Haus Nr. 202 Ecke Hilgundstr. Haus Nr. 260	1934	Ei 400/600 Ei 600/900 DN 400	421
Karl-Reiß-Straße	Haus Nr. 3	Haus Nr. 9	1963	DN 300	57
Luisenstraße	Haus Nr. 14	Carolistraße	1935	DN 300	88
Nachtweidstraße	Spraterstraße	Brückweg	1935	Ei 800/1200	226
Neuhöfer Straße	Haus Nr. 28	Karl-Reiß-Straße	1961	DN 300	50
Schmiedegasse	Riedlangstraße	Haus Nr. 25	1934	DN 300	62
Schwanengasse	Hilgundstraße	Haus Nr. 25	1935	DN 400	89
Spraterstraße	Hauptstraße Nachtweidstraße	Ecke Spraterstr. Almelstraße	1935	DN 300 DN 400	77

Auf Grund der Schadensbilder und da eine Vergrößerung der Profile nicht erforderlich ist, können diese Haltungen kostengünstig durch Einziehen eines Liners (selbstaushärtender Glasfaser- bzw. Nadelfilzschlauch) saniert werden.

Um die günstigen Einheitspreise eines größeren Auftragsvolumens zu nutzen, werden die verschiedenen Sanierungsmaßnahmen im Stadtteil Rheingönheim in einer Maßnahme zusammengefasst und ausgeschrieben.

1

Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts
kurzfristig	Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts
mittelfristig	Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts
langfristig	Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts

Die bestehenden Mischwasserkanäle sind in den bezeichneten Bereichen aus Beton- bzw. Steinzeugrohren von DN 300 bis DN 700 und verschiedenen Eiprofilen hergestellt. Die Baujahre können der Tabelle entnommen werden.

Der Sanierungsumfang erstreckt sich auf eine Gesamtlänge von 1320 m.

Die Kanäle weisen über alle Haltungen starke Korrosionsschäden, Risse, Scherben und Wurzeleinwuchs auf.

Des Weiteren sind eine große Anzahl von Anschlussstutzen, Hausanschluss- und Sinkkastenleitungen stark sanierungsbedürftig.

II. Beschreibung der Maßnahme

Innerhalb weniger Tage wird ein Liner in eine Haltung eingezogen und ausgehärtet. Nach der Aushärtung des Liners werden die Anschlüsse mit einem Fräsröbter wieder geöffnet.

Die Sanierung der Anschlussleitungen erfolgt in offener Bauweise bzw. durch Kopflöcher.

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Baukosten für Hauptkanal	606.000 EUR
Baukosten für Hausanschlussleitungen	431.000 EUR
Baukosten für Sinkkastenleitungen	103.000 EUR
Deponiekosten	66.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	224.000 EUR
Summe	1.430.000 EUR

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	824.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	487.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenanschlüsse	119.000 EUR

IV. Mittelbedarf

2016	130.000 EUR
2017	1.300.000 EUR

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel von 130.000 Euro stehen im Wirtschaftsplan 2016 im Rahmen der Gesamtdeckung zur Verfügung. Im Wirtschaftsplan 2017 werden 1.300.000 Euro unter der SAP Nr. 50.000.557 eingestellt.

Die Sanierungsarbeiten in der Feldstraße, Grabenstraße, Hauptstraße, Luisenstraße, Nachtweidstraße und Spraterstraße werden anteilig mit rd. 136.000 Euro über Mittel der Straßenausbaubeiträge finanziert.